

baff · Paulsenstr. 55-56, 12163 Berlin



Bundesweite Arbeitsgemeinschaft
der psychosozialen Zentren
für Flüchtlinge und Folteropfer e.V.

Paulsenstr. 55-56,
12163 Berlin

Telefon: +49 (0)30 . 323 29 33
Telefax: +49 (0)30 . 324 85 75
e-mail: info@baff-zentren.org
Web: www.baff-zentren.org

Bank für Sozialwirtschaft Berlin
Konto: 320 96 00
BLZ: 100 205 00

Berlin, den 14.02.2005

Stellungnahme zur psychosozialen und therapeutischen Versorgung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Polen

die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V. (BAFF) ist sehr besorgt über die Situation von Flüchtlingen (Opfer von Folter oder anderen schweren Menschenrechtsverletzungen), die an behandlungsbedürftigen seelischen Erkrankungen leiden und im Rahmen des Verfahrens nach der VO/EG 343/2003 des Rates vom 18.02.2003 (Dublin II) nach Polen rückgeführt werden bzw. werden sollen.

Nach Aussagen von UNHCR Warschau, von Caritas Warschau und dem Flüchtlingsrat NRW e.V. ist davon auszugehen, dass es derzeit keine adäquate psychiatrische, psychologische oder psychotherapeutische Behandlung für behandlungsbedürftige, extrem traumatisierte Asylbewerber und geduldete Flüchtlinge in Polen gibt.

Auch unsere Anfrage bei einer unserer Partnerorganisationen, der polnischen Mitgliedsorganisation des IRCT (International Rehabilitation Council for Torture Victims), dem Zentrum für die Behandlung von politisch Verfolgten, das der Jagiellonen-Universität in Krakau, Institut für Psychiatrie, angegliedert ist, hat dies bestätigt. Das Zentrum ist nach eigenen Aussagen auf Holocaustopfer und politisch Verfolgte des kommunistischen Regimes in Polen spezialisiert und kann nur in seltenen Ausnahmefällen traumatisierte Flüchtlinge mit Flüchtlingsstatus behandeln.

Wir verweisen auf die Stellungnahme des Flüchtlingsrates NRW e.V. vom 22.12.2004 sowie auf das Begleitschreiben der Caritas Warschau und werden auch das IRCT um eine Stellungnahme ersuchen.

Wir bitten deshalb dringend, bei der Planung von Rückführungen die derzeit offensichtlich nicht gewährleistete Behandlungsmöglichkeit in Polen zu berücksichtigen und von der Rückführung besonders schutzbedürftiger und behandlungsbedürftiger Menschen abzusehen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Bittenbinder', is centered on a light blue rectangular background.

Elise Bittenbinder
(Vorsitzende der BAFF)

Anhang:

- Stellungnahme des Flüchtlingsrates NRW e.V. zur psychosozialen und therapeutischen Versorgung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Polen, vom 22.12.2004
- Schreiben der Caritas Warschau, Centrum Pomocy Migrantom i Uchodźcom, vom 2.12.2004